

### 3. Kongress Betreutes Seniorenwohnen

## Ver:netzt – 3D-Megatrends (Demografie, Digitalisierung, Differenzierung) durch Vernetzung begegnen

**14. Dezember 2021 in Leipzig (Penta Hotel)**

**Durch den gesamten Tag führt Sie**

Daniela Wiesler  
Leiterin Medientraining, DW Akademie, Bonn

#### **10.00 Uhr Begrüßung**

Prof. Dr. Harald Schmitz  
Vorstandsvorsitzender, Bank für Sozialwirtschaft AG

Helmut Knepe  
Vorstandsvorsitzender, Kuratorium Deutsche Altershilfe, Berlin

#### **10.30 Uhr Einführung: Warum ist eine Vernetzung angesichts der 3D-Trends erforderlich?**

Britta Klemm Leiterin Kompetenzzentrum Sozialwirtschaft & Research, BFS Service GmbH, Köln

#### **11.00 Uhr Wie die Vernetzung von baulichen Aspekten und Leistungsbausteinen gelingt**

11.30 Uhr **Keynote Workshop 1: Vernetzte Leistungen**

12.00 Uhr Praxisbeispiele zu vernetzten Leistungen/Leistungsträgern

- **Versorgungssicherheit durch vernetzte Leistungen gewährleisten:**  
**Praxisbeispiel:** Betreutes Komfort wohnen – Wohnen mit Tagespflege und 24-Stunden-Betreuung vernetzt  
Dr. Andreas Weber, Convivo Gruppe, Berlin
- **Betreutes Wohnen vernetzen in die lokale Versorgungslandschaft:**  
**Praxisbeispiel:** Betreutes Wohnen integriert in die lokale Gesamtversorgung  
N.N.
- **Vernetzung durch bauliche Gestaltung fördern:**  
**Praxisbeispiel:** Gelungene Bauplanung für vernetztes Betreutes Wohnen  
Stefan Drees, Feddersen Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin

#### **12.30 Uhr Mittagspause**

**13.30 Uhr**      **Vernetzungsmarkt: Welchen Beitrag die Digitalisierung im Betreuten Wohnen zur Vernetzung leisten kann**

13.30 Uhr **Keynote Workshop 2: Vernetzte Technik**

14.00 Uhr Praxisbeispiele zu vernetzter Technik

- **Akzeptanz alltagsunterstützender Assistenzsysteme im Betreuten Wohnen:**  
**Studienergebnisse:** Technikunterstütztes Wohnen im Betreuten Wohnen  
David Leopold, Universität Heidelberg Institut für Gerontologie, Heidelberg
  
- **Technologie mit Dienstleistungen kombinieren:**  
**Praxisbeispiel:** ALADIEN - Alltagsunterstützende Assistenzsysteme mit Dienstleistungen  
Pia Kleine Stüve, Ev. Heimstiftung, Stuttgart
  
- **Neue technische Hilfen sinnvoll für Betreutes Wohnen?**  
**Praxisbeispiel:** Technische Neuerungen- was ist sinnvoll für das Betreute Wohnen?  
Anja Möwisch, Kanzlei Möwisch, Hannover

**15.00 Uhr**      **Kaffeepause**

**15.30 Uhr**      **Keynote Workshop 3: Erfolgreiche Vernetzung im Quartier**

15.30 Uhr Praxisbeispiele Vernetzt im Quartier

- **Austausch und Begegnung mit dem Quartier fördern:**  
**Praxisbeispiel:** Mehrgenerationenhaus und Senioren-Wohnen im advita Quartier Neumarktschule Meißen  
Dr. med. Dipl.-Psych. Matthias Faensen, advita Pflegedienst GmbH, Berlin
  
- **Vernetzt mit örtlichen Akteuren aus dem Quartier zusammenarbeiten:**  
**Praxisbeispiel:** Quartiersöffnung der Einrichtungen für Betreutes Wohnen der Köster Stiftung und die „Hamburger Grundsätze des vernetzten Zusammenwirkens“  
Holger Detjen, Heinrich und Caroline Köster, Testament-Stiftung, Hamburg
  
- **Betreutes Wohnen in ein Quartierprojekt integrieren und Engagementpotenziale für Bewohnerschaft nutzen:**  
**Praxisbeispiel:** „Wohnen mit Service“ im Neubau des „Stiftungsdorfs Arberger Mühle“  
Felix Schauppner, Bremer Heimstiftung, Bremen

**16.00 Uhr Podiumsdiskussion:**

**Welche Rahmenbedingungen braucht Betreutes Wohnen für die Vernetzung?**

Diskussion mit Vertretern aus Politik, Wohnungsunternehmen, Investoren, privaten und gemeinnützigen Betreibern

- Christiane Schifferdecker  
Leiterin Stabsstelle Seniorenpolitik, Landesseniorenbeauftragte, Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
  
- Igor Ratzenberger  
Vorstand Landesgruppe Sachsen, Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.
  
- Michael Richter  
Landesgeschäftsführer Der Paritätische, Vorsitz Liga Wohlfahrtspflege Sachsen

**16.45 Uhr Abschlussdiskussion und Ausklang**

Die Praxisbeispiele werden im Plenum durch kurze Keynotes eingeführt (5-10 Min.), danach können die Teilnehmenden frei entscheiden, welche Praxisbeispiele sie näher kennen lernen wollen. Die Teilnehmenden haben in den Workshops die Möglichkeit, im Austausch mit den Referent\*innen und Teilnehmenden die Praxisbeispiele zu diskutieren.